

Online-Infoveranstaltung

Weiterbildender Masterstudiengang

Suchttherapie und Sozialmanagement in der Suchthilfe

M.A.

Frankfurt University of Applied Sciences

in Kooperation mit dem Gesamtverband für Suchthilfe e.V. (GVS) – Fachverband der Diakonie
Deutschland



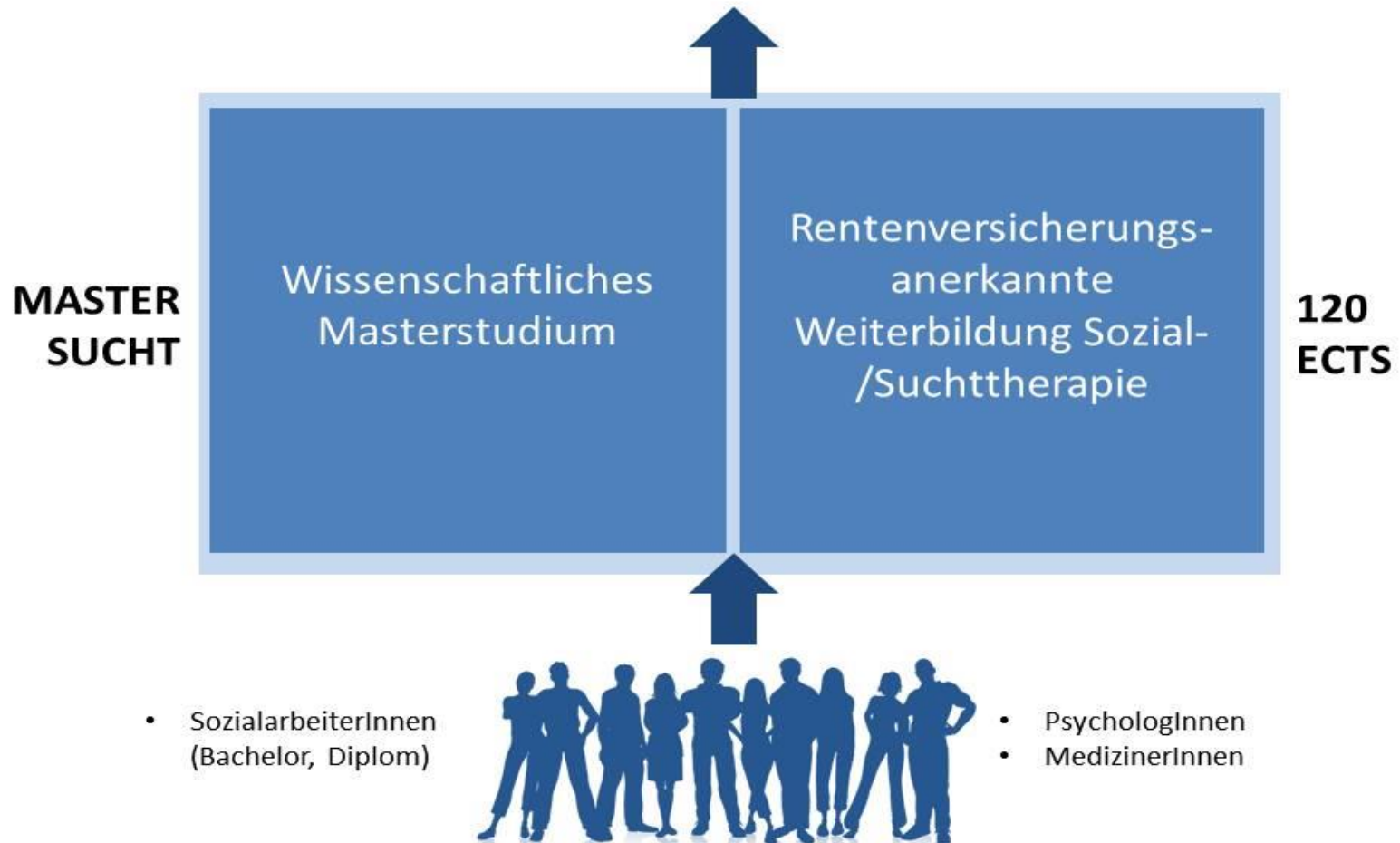
Warum ein Master Suchttherapie?

- Hoher Bedarf an qualifizierten SozialarbeiterInnen /Suchttherapeut*innen in der Praxis
- Qualifizierung insb. von SozialarbeiterInnen zur Tätigkeit in der medizinischen Rehabilitation
- Akademisierung hin zur Promotion und Stärkung der sozialarbeitswissenschaftlichen Suchtforschung

Entstehungsprozesse

- Kooperation mit dem GVS (Gesamtverband für Suchthilfe e.V. – Fachverband der Diakonie Deutschland), und dem Institut für Therapieforschung – Gesundheitsförderung.
- Anerkennung durch Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV)
- Enge Abstimmung mit der Praxis über Expert*innentreffen
- Bedarfs- und Zielgruppenanalyse

Abschluss: Master of Arts **und** anerkannte/-r Suchttherapeut/-in



Aufbau und Rahmenbedingungen des Masterstudiengangs

Aufbau und Rahmenbedingungen

- Weiterbildend, berufsbegleitend, anwendungsorientiert
- 6 Semester = insgesamt 120 ECTS (Berechtigung zur Promotion)
- Wahlweise: Verhaltenstherapeutische oder psychoanalytische Therapieausbildung
- Kosten 14.800 EUR + 50 EUR Eignungsgesprächsgebühren

Qualifikationsziele 1/2

Qualifizierung zu Suchttherapeut*innen

- Eigenständige und verantwortungsvolle suchttherapeutische Tätigkeit in unterschiedlichen Settings
- Fortlaufende Reflexion des eigenen Handelns und Berücksichtigung ethischer Standards
- Fähigkeiten zum Einbezug multidisziplinärer Sicht- und Betrachtungsweisen

Qualifikationsziele 2/2

Leitungs- und Führungsaufgaben

- Institutionelles Management in der Suchthilfe (insb. Personalführung, Leitungsaufgaben, Einsatz materieller Ressourcen, gesetzliche Rahmenbedingungen, Qualitätsmanagement etc.).
- Befähigung zur Gestaltung und Reflexion eines angemessenen Team- und Führungsverhaltens

Suchtforschung

- Befähigung zur Hinterfragung aktueller Suchtforschung und Ableitung von Implikationen für die Suchtkrankenhilfe
- Befähigung zur eigenen Durchführung praxisnaher Suchtforschung

Modulübersicht				cp/ Semester	
6. Semester	Modul 9 Master- Thesis mit Kolloquium 20 cp			20 cp	
5. Semester	Modul 8 Leitung und Management in der Suchthilfe 20 cp		Modul 4a Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung und Supervision, Fallarbeit und Theorie psychoanalytischer Suchttherapie II 30 cp	Modul 4b Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung und Supervision, Fallarbeit und Theorie verhaltens- therapeutischer Suchttherapie II 30 cp	20 cp
4. Semester					20 cp
3. Semester	Modul 7 Beratung und Begleitung des sozialen Umfelds Suchtkranker 5 cp	Modul 6 Methoden der Suchtforschung und projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten 10 cp	Modul 3a Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung, Supervision und Theorie psychoanalytischer Suchttherapie I 20 cp	Modul 3b Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung und Supervision, Fallarbeit und Theorie verhaltens- therapeutischer Suchttherapie II 20 cp	20 cp
2. Semester	Modul 5 Suchtprävention und Gesundheitsförderung 5 cp				20 cp
1. Semester	Modul 1 Einführung: Ethik, Haltungen und Menschenbilder in der Suchttherapie 5 cp	Modul 2 Psychosoziales Versorgungssystem und Hilfeplanung 5 cp			20 cp

Zeitliche Gestaltung

- Präsenzzeiten
 - Module 3 a/b und 4 a/b (1.-5. Sem.)
 - in Blockwochen (Mo – Fr) und Wochenenden (Fr + Sa)
 - i.d.R. pro Semester 3 Wochen (1.-5. Sem.)
 - alle anderen Module
 - freitags 14:00-19:00 Uhr, samstags 9:00-17:15 Uhr
 - i.d.R. pro Semester 6 Wochenenden (1.-5. Sem.)

- E-Learning/Webinare

Prüfungen

- Modulprüfungen:
 - Hausarbeiten, Klausuren, Referate, Projektarbeiten
 - Abschlussprüfung suchttherapeutische Module: Klausur, Fallberichte, mündliche Prüfung

- Masterthesis

Die Module

Modul 1

Einführung: Ethik,
Haltungen und
Menschenbilder in
der Suchttherapie

5 cp

- Geschichte und Diskussion des Suchtbegriffs unter Berücksichtigung interdisziplinärer und multiprofessioneller Sichtweisen
- Ethische Fragestellungen und Standards, professionelle Haltungen, professionelle Selbstreflexion
- Sozialwissenschaftliche Suchtforschung
- Diversity, Gender, Migration, Alter, sozioökonomische Bedingungen, soziale und gesundheitliche Ungleichheit
- bio-psycho-soziales Abhängigkeitsverständnis in der Suchttherapie

→ Einfluss- und Bedingungsfaktoren von Suchterkrankungen und weiterer Problembereiche der Klientel erkennen und berücksichtigen können, eigene Haltungen reflektieren

Die Module

Modul 2

Psychosoziales
Versorgungssystem
und Hilfeplanung

5 cp

- Rechtliche Rahmenbedingungen der psychosozialen und rehabilitativen Versorgung Suchtkranker in der Bundesrepublik
- Klassifikationssysteme, Standard. diagnost. Verfahren
- Case Management in der Suchthilfe – intradisziplinäre, strukturierte Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks der Hilfen
- Transfer von therapeutischen Inhalten in sozialrechtliche und sozialmedizinische Aspekte
- Schreibwerkstatt: Terminologie der Leistungsträger der Reha und Eingliederungshilfen, Erstellen von Sozialberichten, Hilfeplänen, Verfassen von Fallberichten, Zwischen-/Abschlussberichten

→ Differenziertes Verstehen von Prinzipien und Herangehensweisen therapeutischer Maßnahmen

→ Anwendung von Prinzipien und Methoden des Case Management in der Suchthilfe

Die Module

Modul 5

Suchtprävention und
Gesundheitsförderung

5 cp

- Einführung in Gesundheitswissenschaften und Public Health
- Handlungsebenen der Gesundheitsförderung (Analyse der Prämissen, Entwicklung und Umsetzbarkeit)
- Voraussetzungen evidenzbasierter Präventionsstrategien

→ Kritische Auseinandersetzung mit Versorgungssystemen und Konstrukten wie Gesundheit, Abhängigkeit und Prävention

Modul 6

Methoden der
Suchtforschung und
projektorientiertes
wissenschaftliches
Arbeiten

10 cp

- Typen der Sozialforschung und deren Verwendungszusammenhänge
- Forschungsfelder und -methoden
- Erarbeitung einer Konzeption für ein eigenes Forschungsprojekt

→ Differenzierte Beurteilung wissenschaftlicher Untersuchungen und Entwicklung eines eigenen Forschungsprojekts

Die Module

<p>Wahlpflicht- modul 3/4 a</p> <p>Selbsterfahrung, Supervision und Theorie psychoanalytischer Suchttherapie I & II (PA)</p> <p>40/60 cp</p>	<p>Wahlpflicht- modul 3/4 b</p> <p>Selbsterfahrung, Supervision und Theorie verhaltens- therapeutischer Suchttherapie I & II (VT)</p> <p>40/60 cp</p>
---	--

- Selbsterfahrungs-, Theoriebildungs- und Demonstrationsseminare:
 - spezif. Entstehungstheorien und Krankheitsverständnis von Suchterkrankungen und komorbiden Störungen
 - Interventionsverfahren und -methoden
 - Praktische Übungen
- Fallspezifische- und themenoffene Supervisionsseminare:
 - Raum für Fallreflexionen und -aufarbeitungen

→ Eigenständige Durchführung von Suchtbehandlungen

Die Module

Modul 7

Beratung und
Begleitung des
sozialen Umfelds
Suchtkranker
einschließlich
betrieblicher
Suchtkrankenhilfe

5 cp

- Suchterkrankung als Familienerkrankung
- Beratung von Angehörigen
- Sucht am Arbeitsplatz
- Betriebliche Interventionsmöglichkeiten

→ Fähigkeit zum Einbezug des sozialen Umfeld sowie dessen Beratung

Modul 8

Leitung und
Management in der
Suchthilfe

20 cp

- Grundlagen Sozialmanagement
- Steuerung/Strategisches Management/Netzwerken
- Projektmanagement
- Leitung (Verantwortung/ Rolle/ Verständnis)
- Qualitätsmanagement

→ Übernahme von Leitungsfunktionen

Die Module

Modul 9

Masterthesis inkl.
Kolloquium

20 cp

- 6. Semester
- Bearbeitungszeit: 19 Wochen
- Kolloquium: 30 - max. 45 Minuten

→ Eigenständige Entwicklung einer Fragestellung, Auswahl geeigneter Methoden, Durchführung, Auswertung, Verfassen und Verteidigung einer Masterthesis

Zulassungsvoraussetzungen & Bewerbungsverfahren

Zulassungsvoraussetzungen I

- ein Diplom- oder Bachelorabschluss in **Soziale Arbeit** oder in **Sozialpädagogik** jeweils *mit staatlicher Anerkennung* (die staatliche Anerkennung ist spätestens bis zum Termin der Immatrikulation nachzuweisen)
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit dem Abschluss *Diplom* oder *Master* in **Psychologie**, jeweils mit der Berechtigung zur Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten
- ein Abschluss in **Humanmedizin** (mit Approbation)

Zulassungsvoraussetzungen II

- eine mind. einjährige berufliche Vorerfahrung in der Suchthilfe
- schriftlicher Nachweis des Arbeitgebers über ein zum Zeitpunkt der Antragsstellung und für die Dauer der Module 3 und 4 bestehendes Beschäftigungsverhältnis, mit einem zeitlichen Umfang von mindestens 50% in einer ambulanten oder stationären Einrichtung der Rehabilitation Abhängigkeitskranker
- schriftliche Bestätigung des Arbeitgebers über Möglichkeit einer kontinuierlichen Einzel- und/oder Gruppenbetreuung von Klient*innen in der Einrichtung der Suchthilfe
- ein positiv bewertetes Eignungsgespräch

Bewerbungsverfahren

- **Bewerbungsfrist 30.09.2020**
 - formaler Zulassungsantrag (Portal über die Webseite)
 - Kopie des Hochschulabschlusszeugnis (Original durch Nachreichung)
 - beruflicher Lebenslauf
 - schriftliche Bestätigung des Arbeitgebers über die mind. 50%ige Beschäftigung
 - Nachweis über mind. 1-jährige Beschäftigung in der Suchthilfe
 - Motivationsschreiben zur Aufnahme des Studiums (mit Nennung des Schwerpunktes PA oder VT)

- Nach Sichtung der Bewerbungen werden die Einladungen zu den Eignungsgesprächen verschickt

Fragen?



Modulübersicht				cp/Semester
6. Semester	Modul 9 Master- Thesis mit Kolloquium 20 cp			20 cp
5. Semester	Modul 8 Leitung und Management in der Suchthilfe 20 cp		Modul 4a Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung und Supervision, Fallarbeit und Theorie psychoanalytischer Suchttherapie II 30 cp	20 cp
4. Semester				Modul 4b Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung und Supervision, Fallarbeit und Theorie verhaltens-therapeutischer Suchttherapie II 30 cp
3. Semester	Modul 7 Beratung und Begleitung des sozialen Umfelds Suchtkranker 5 cp	Modul 6 Methoden der Suchtforschung und projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten 10 cp	Modul 3a Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung, Supervision und Theorie psychoanalytischer Suchttherapie I 20 cp	20 cp
2. Semester	Modul 5 Suchtprävention und Gesundheitsförderung 5 cp			Modul 3b Wahlpflichtmodul Selbsterfahrung und Supervision, Fallarbeit und Theorie verhaltens-therapeutischer Suchttherapie II 20 cp
1. Semester	Modul 1 Einführung: Ethik, Haltungen und Menschenbilder in der Suchttherapie 5 cp	Modul 2 Psychosoziales Versorgungssystem und Hilfeplanung 5 cp		20 cp

Kontakt

Frankfurt University of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main

Prof. Dr. Heino Stöver

Studiengangsleiter
Geb. 2, Raum 328
Tel.: +49 69 1533-2823
hstoever@fb4.fh-frankfurt.de

Sarah Maier

Studiengangskoordinatorin
BCN-Gebäude, Raum 220
Tel.: +49 69 1533-3156
sarah.maier@fb4.fra-uas.de